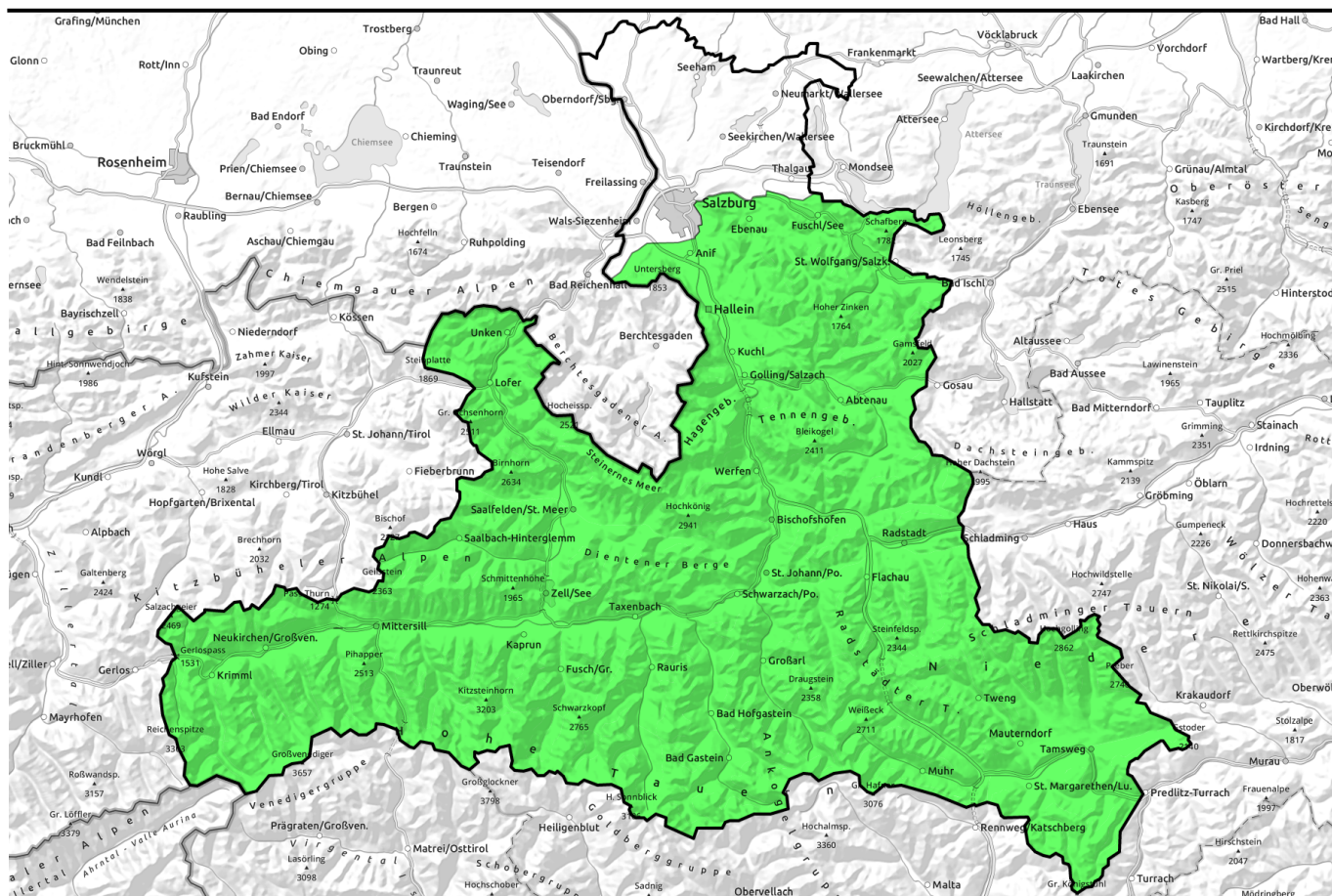


**04.03.2021**



## Stabile Verhältnisse, Wolkenfelder behindern das Auffirnen



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Ankogelgruppe, Muhr



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

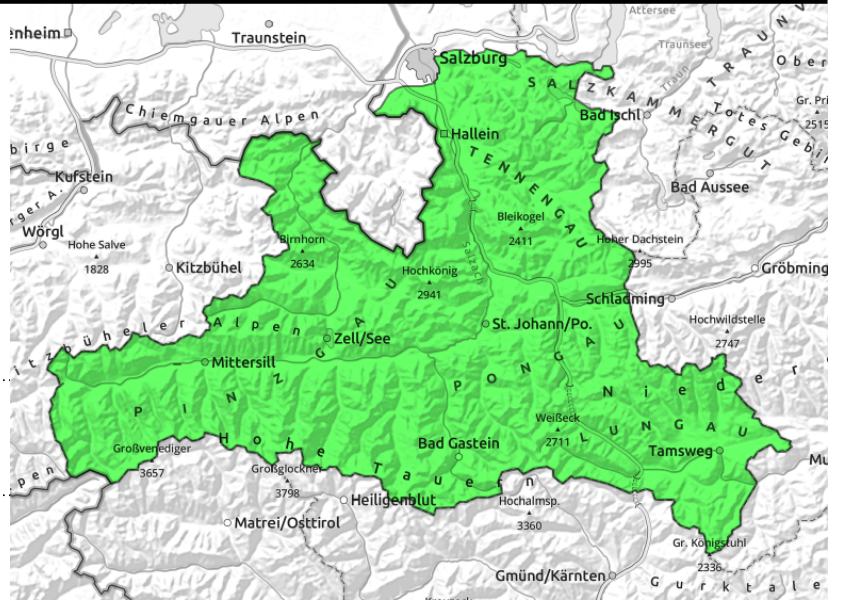


### Exposition



**04.03.2021**

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Ankogelgruppe, Muhr



harte Oberflächen dominieren, einzelne Gefahrenstellen im extrem steilen, hochalpinen und schattseitigen Gelände

## Stabile Schneedecke, Absturzgefahr im harten Steilgelände beachten

Die Lawinengefahr ist **GERING**, mehr Relevanz hat das Absturzrisiko auf den steilen Harschflächen, die oft auch tagsüber hart bleiben. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Schneebretter gibt es an schneeärmeren Übergängen im 40-Grad-Plus-Gelände im Nordsektor oberhalb von etwa 2400 m. Vereinzelt könnte dort an ungünstigen Geländepunkten ein Bruch in der Altschneedecke ausgelöst werden (Altschneeproblem).

Das Potenzial für Gleitschneelawinen ist prinzipiell vorhanden, wenngleich Abgänge derzeit sehr selten sind. Einzelne kleine oder mittelgroße Lawinen aus dem extrem steilen Grasmattengelände sind aus noch nicht entladenen Bereichen (insbesondere solche mit bereits klaffenden Rissen) möglich.

### Schneedeckenaufbau

Nächtliche Wolkenfelder haben die Abstrahlung der Schneedecke gebremst, der Harsch trägt auch sonenseitig nicht überall. Die Anfeuchtung ist aufgrund oft gedämpfter Einstrahlung gering. Die Oberflächen bleiben meist trocken, hart und verkrustet. Rein schattseitig findet man noch ein bisschen gesetzten Pulverschnee.

Die Altschneedecke ist gut gesetzt und stabil. Tiefer liegende weiche Schichten aus kantigen Kristallen sind fast überall gut überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist durch Schwimmschnee geschwächt. Das Gleiten auf steilen Grasmatten hat sich zuletzt etwas verlangsamt bzw. sind die meisten Einzugsgebiete unterhalb von zumindest 2000 m bereits entladen.

### Wetter

Am Donnerstag ziehen ausgebreitete Wolkenfelder durch, die Sonne kommt nur zeitweise zum Zug. Die Berge bleiben zwar frei, das Licht ist allerdings oft diffus. Der Wind weht bis über Mittag meist nur schwach, dann frischt er vor allem in den Hochlagen der Nordalpen zunehmend aus westlicher Richtung auf. Im Lauf des Tages kühlt es langsam ab: In 2000 m von +2 auf -1 Grad ab, in 3000 m von -5 auf -8 Grad.

In der Nacht zum Freitag breitet sich mit mäßigem, im Nordalpenbereich auch lebhaftem Wind aus West bis Nord Schneefall aus. Tagsüber schneit es weiter und zeitweise mäßig stark, an der

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**04.03.2021**

Alpenordseite fallen bei teils starkem Nordwestwind in Summe 5 bis 15 cm Neuschnee, stellenweise auch um 20 cm.

### Tendenz

Am Freitag wieder Winter und damit gänzlich anders als die Tage zuvor: Neuschnee und Wind sorgen vor allem in den Hochlagen der Nordalpen und Tauern für eine Zunahme der Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee. Voraussichtlich dort MÄßIGE Gefährdung.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

